Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

alle dy gern vor Kütten dy mit
gerecht vmb gent Vnnd Sa-
lomon / spricht awmmet das
Recht alle die das erwerch
richtet das bedürffen dy richt
nol ich. **Wer zu hat**
Vnd Var richten sol

Er sey kain
paw mit
zuge sein

Ein mag mit recht kein
Paurr richter gesein als
vor geschriben ist Noch wer-
mant / der Sama recht vloren
hat. Begegent aber am eat
dy ayym ist dann funf-
schillung von dem haut ab
von kaub Da mag man wol
ain richter vmb kiesen da
doch des künigs pann ist d
dazüber richtet Ich man
also wo der richter nicht
emst der vmb wunnder richt
da mag man wol annen richt
kiesen Der zu hant vnd zu
har richtet Es sey in stettn
oder in dorffern Wo man
anders richtet dann hie
geschriben ist der wer schul-
dig / an den lawten ist **Wer**
übers plut richten mag sein

plut Ring

Ein vogtey ist mit recht
Helhen Vnnn wo man
sol richter nemen da sol
man nemen nach der lant
kur Wer des gannes mit en-
hat von dem künig d mag
nicht gerichten denn zu-
hant vnd zu har Das be-
schrawdy wer also hat am
pfaffenfurst Regalia von am
am / künig Der mag niemant
dan pann geleihen Da es
dan lewten andren leib vnd
an dr plüt vergiessen gratt
vnd empfelcht er ain richt
also sein gericht Das er ab
der menschen plüt vnd leibe
richte Der wirt schuldig
an allen den dy leiblos wer-
dent / Vnd wil er richt tün
So sol er den richter zu dem
künig sendy dem er sein ge-
richt / leihet vnd mag er der
nicht tömen So sol der pfaf-
fenfurst semen potn zu dem
künig sendy das er semen
pann an ann brief sende
vnd ist auch recht Diser
dmg bedarff am lay nicht
der gericht empfach von dem
künig Der leihet wol den
pann sam richter vnd d
richter mag zu furchas nicht
geleihen vnd hat der layen
furst sunderliche gericht
Da man über der menschen
plüt richten sol der selben
sol er dr yeglichem semen
pan leihen Sunderlichen
aller hannd klag vnd aller
hannd vngericht mag der
richter der den pann hat wol
richten was in sein gericht
ist An ausgenomen ob man
auf erb vnd auf eigen klaget